

**EIMSBÜTTEL** BAUHERR INVESTIERT 16 MILLIONEN EURO

## **Grindel: Wohnungen und Stadthäuser statt Kino**

Schon im kommenden Jahr sollen diese Hausfassaden das Straßenbild der Bogenallee prägen. Dort, wo sich heute noch die Säle des Grindel-Kinos befinden, plant die Projektentwicklungsgesellschaft Hamburg Team 44 Wohnungen und sechs integrierte Stadthäuser (wir berichteten).

Obwohl der Bezirk einer Änderung des Bebauungsplanes noch nicht zugestimmt hat, rechnet man damit, im Sommer mit den Abrissarbeiten beginnen zu können. "Die Politiker können das verzögern, aber nicht verhindern", sagt Frank Petersen von Hamburg Team und spielt damit auf das Bestreben des Vereins Pro Grindel an, der Bezirkspolitikern knapp 15 000 Unterschriften zur Erhaltung des Kinos übergeben hatte. Auch die Hoffnung, zumindest den großen Kinosaal im vorderen Gebäudeteil erhalten zu können, scheint aussichtslos zu sein. "Das ist für keinen Betreiber rentabel", so Petersen.

Jetzt also Wohnraum für Singles und Familien statt Kinoprogramm für Jung und Alt? Zwischen 50 und 130 Quadratmeter groß sind die Eigentumswohnungen, 100 bis 160 Quadratmeter die integrierten Stadthäuser. Die Bauzeit wird voraussichtlich 15 Monate betragen, das Investitionsvolumen liegt bei rund 16 Millionen Euro.

*fru*

erschieden im Hamburger Abendblatt am 29. März 2008